

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 114 (1972)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rinderbestände, in welchen mehrere Vergiftungsfälle vorkamen. Die Symptome bestanden in Zähneknirschen, Schaum am Maul, Schweißausbrüche mit Zittern am ganzen Körper und nervösem Augenzwinkern, später klonischen Krämpfen mit heftigem Stöhnen, Pulsbeschleunigung und Tachypnoe, Körpertemperatur rektal 42–42,8°C. Abfall kurz vor dem Exitus unter 37,0°C. Der perakute Verlauf betrug nur 2 bis 16 Stunden bis zum Tod. Alle Tiere waren teilnahmslos, verweigerten Futter und Wasser und stießen beim Gehen zum Teil mit dem Kopf gegen die Wand.

In einem Bestand von 200 Mastrindern in vier Ställen, erkrankten innerhalb einer Woche 28 Tiere, von denen 15 verendeten und 13 krankgeschlachtet werden mußten. In einem Bestand von 50 Tieren traten mehrere Erkrankungen auf, bei denen zunächst Sehstörungen auffällig waren. Es verendeten 2 Tiere und mehrere mußten krankgeschlachtet werden.

Eine Ursache wurde zunächst nicht gefunden. Erst eine eingehende Untersuchung aus Leber, Nieren, Panseninhalt, Serum, Harn und Fäzes ergab Blei über den normalen Werten. In der Rück-Ermittlung zeigte sich, daß im ersten Fall Rückstände, Reste und Bruchstücke alter Bleiakкумуляtoren mit dem gleichen Anhänger transportiert worden waren, mit dem anschließend Silage für die Mastrinder angefahren wurde. Im zweiten Fall hatte man in Weidegebiet einen Bleiakкумуляtor abgestellt, der durch Witterung und mechanische Einflüsse zerstört und zerstreut wurde. Zur Therapie wurden Infusionen zu Kreislaufstützung und Leberschutz appliziert, ferner Analgetica, Spasmolytica und Sedativa. In den meisten Fällen führte die Therapie zu einer Verminderung der Symptome, und mehrere Tiere wurden vor dem Verenden bewahrt. Auch diese verweigerten jedoch in der Folge Futter und Wasser. Eine völlige Heilung kam in keinem Fall zustande. Es ist anzunehmen, daß bei Auftreten von Anzeichen einer Bleivergiftung bei Rindern bereits irreparable Schäden vorliegen und eine sofortige Schlachtung zu empfehlen ist. Parenchyme, Knochen und Blut sind für den menschlichen Genuß nicht mehr geeignet.

A. Leuthold, Bern

VERSCHIEDENES

Appell an die in der Rinderpraxis tätigen Kollegen

Bovine enzootische Leukose

Zur Abklärung der Spezifität eines neuen Tests zur Diagnose der enzootischen Rinderleukose (Nuclear-Pocket-Test) möchten wir alle Praktiker dringend bitten, uns Blutproben von Rindern mit Leukoseverdacht einzuschicken. Über methodische Einzelheiten orientiert Sie gerne Dr. J. Martig, Nutztierklinik, Tierspital Bern, Tel. (031) 23 83 83. Wir sind besonders interessiert an Proben von schwarzbuntem Vieh mit kanadisch-amerikanischem Einschlag (siehe auch Kurzartikel in einem der nächsten Hefte des Archivs).

Prof. A. Weber, Prof. H. Gerber

Appel aux Confrères actifs en pratique bovine

Leucose enzootique bovine

Nous désirons vérifier la spécificité d'un nouveau test pour le diagnostic de la leucose enzootique bovine. Ainsi, nous prions instamment les praticiens de nous envoyer des échantillons de sang bovin suspects de leucose. Nous vous communiquerons volontiers les détails du procédé à suivre (Dr. J. Martig, Nutztierklinik, Tierspital Berne, tél. (031) 23 83 83). Nous nous intéresserions particulièrement à des échantillons de sang provenant de bétail tacheté noir ayant une forte ascendance canado-américaine (se référer également au bref article sur le même sujet dans un des prochains numéros des «Archives»).

Prof. A. Weber, Prof. H. Gerber

Verzeichnis laufender Literatur

Deutsche Tierärztliche Wochenschrift 1971

Nr. 17

Dimigen und Dimigen: Aggressivität und Sozialverhalten beim Schwein. – Eife: Beitrag zum Vorkommen der Leukose der Rinder in Niedersachsen, Ergebnisse aus fünfjährigen Blutuntersuchungen (1965–1969). – Farries: Kritische Überlegungen zu Retention und Mobilisierung im graviden und laktierenden Organismus. – Cristea und Capatina: Beobachtungen über das Ulcus traumaticum linguae bei Rindern der Gegend Baia-Mare, Rumänien. – Schulze u. M.: Über den Vitamin-A-Gehalt in der Leber verschiedener freilebender Tiere.

Eine einfache, preisgünstige und sichere

Behandlung des Lungenwurmbefalls

wird mit

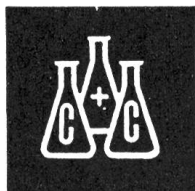
Longicid

erreicht.

Longicid kann injiziert oder in Tabletten eingegeben werden.

Packungen: 100-ml-Flaschen zur Injektion

5 × 10 Tabletten für orale Anwendung



Chassot & Cie. AG, pharm. Produkte
Köniz-Bern

Telephon (031) 53 39 11

Vétranquil (ACEPROMAZIN)

Hervorragendes **Beruhigungsmittel** und **Prä-Anästhetikum**

Es zeichnet sich aus durch:

1. Ausgeprägte beruhigende Wirkung bei **äußerst geringer Dosierung**.
2. Geringfügige Toxizität, **vorzügliche Verträglichkeit**.
3. Einfache Anwendung und rasch einsetzende Wirkung.

20- und 50-ml-Stechampullen, Tabletten und Granulat.

Verlangen Sie Muster und Prospekte bei:

ADROKA AG, 4002 BASEL

Telephon (061) 22 53 44